



Christian Rauch

Man(n) wächst an seinen Aufgaben – sagt man. "Der Christian, der macht das", wurde in trauter Vorstandsrunde beschlossen und schon hatte ich Einiges an Möglichkeiten zu wachsen. "Chefredakteur" der DGZH-Mitteilungen – nach Fertigstellung der ersten Mitteilungen weiss ich, dass es noch einige Zeit brauchen wird bis ich wirklich in die Fußstapfen von Hans-Jörg hineingewachsen bin. Hut ab vor dem was Hans-Jörg alles bislang an Arbeit, Zeit und nicht zuletzt auch an Herzblut in die Mitteilungen investiert hat. Die Zusicherung mich jederzeit an ihn wenden zu können – was ich bereits des öfteren für diese Ausgabe getan habe und auch in Zukunft sicherlich noch häufig tun werde, hat es mir wirklich erleichtert das neue Amt anzunehmen. Bewährtes weiterzuentwickeln und einiges an Neuem zu integrieren, sozusagen Evolution statt Revolution, dass soll die Leitlinie meiner Chefredaktion sein. Eine Arbeitsgruppe auf einem Trainertreffen in Krißtel hatte bereits einige Ideen gesammelt. Einige dieser Anregungen habe ich dieser Ausgabe bereits aufgenommen, andere werden noch kommen. Wie Ihr alle sehen könnt, haben die Mitteilungen ein neues Layout und auch einen neuen Namen bekommen: Deutsche Zeitschrift für zahnärztliche Hypnose (DZzH) lautet der Titel der Zeitschrift. Die DZzH soll sowohl dem Gedankenaustausch der DGZH-Mitglieder untereinander dienen

als auch ein Instrument der Außendarstellung sein. Ein "Who-is-Who im Trainerland" stellt in einer Serie Trainer der DGZH vor. Anke Handrock hat versprochen die Effektivität des NLP für die Zahnarztpraxis in einer Artikelserie anhand von praktischen Anwendungsbeispielen zu erläutern. Wissenschaftliche Artikel im Sinne der evidence-based-medicine werden mehr und mehr den Stellenwert der Medizinischen Hypnose gerade auch im universitären Bereich steigern. Ein erster Teil der Ergebnisse der Mitgliederbefragung wird ebenfalls in dieser Ausgabe veröffentlicht. Natürlich werden auch die Termine aller Regionalstellen und Regionalgruppen wieder in der DZzH zu finden sein.

Über Anregungen, Kritik und/oder Feedback von Euch, geehrte Leser würde ich mich sehr freuen. Ihr könnt mich telefonisch (02524/1515) in der Regionalstelle Westfalen-Lippe erreichen, mit mir per Fax (02524/951518) in Verbindung treten oder per email C.A.Rauch@t-online.de Kontakt aufnehmen. Es ist geschafft, die Ausgabe Oktober 2002 der DZzH ist fertig. Viel Spaß damit.

*Euer
Christian Rauch*

DGZH intern

- 6** Bericht des Präsidenten an die Mitglieder
- 10** Protokoll der Mitgliederversammlung
- 13** Unsere Vereinsstruktur
Statistische Betrachtung
- 14** Mitgliederbefragung 2002 - Teil 1

aus Wissenschaft und Praxis

- 19** Medizinische Hypnose in der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie, erste klinische Erfahrungen, Dirk Hermes, David Hartge, Daniel Trübger, Peter Sieg
- 26** Kinderhypnose - Fall(bei)spiele und Spielfälle
von Robert Schoderböck und Gabi Behneke
- 31** Schmerzunterdrückung durch Selbstsuggestion - Zwei Fallberichte von Rolf Pannewig

Who-is-who im Trainerland

- 33** Interview mit Gerd Schütz
- 35** Interview mit Georg Dünzl

Originalarbeit

- 36** Teamcoaching in der Zahnarztpraxis
- 39** Wale schweben rückwärts – Zahnärztliche Kinderhypnose

Termine

- 47** Übersicht über Termine der

Befreundete Hypnosegesellschaften

- 54** ÖGZH - Die Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose

- 54** "Ich gönne mir ja sonst nichts" - die ÖGZH
- 55** Die ärztliche Hypnose das "Missing Link" zwischen traditioneller und moderner Medizin.

Dies und das

- 57** Rezension
- 59** Brief an den Autor
- 61** Literatortip
- 62** Patientenbrief
- 63** Curri-Lied
- 64** Kleinanzeigen

Aus den Regionalgruppen

- 65** Termiankündigungen / Neugründungen

Aus den Regionalstellen

- 71** Kursangebote



Seite 19

Medizinische Hypnose in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Eine Alternative zur Behandlung in Narkose oder pharmakologischen Sedierung könnte die zusätzliche oder alleinige Anwendung von "Medizinischer Hypnose" darstellen. Dirk Hermes, David Hartge, Daniel Trübger und Peter Sieg berichten über erste klinische Erfahrungen bei der chirurgische Therapie von Erkrankungen im Kiefer- und Gesichtsbereich.